

# Schuleigener Arbeitsplan der Grundschule Uschlag mit Kriterien zur Leistungsbewertung

---

**Kunst**

---



Niedersachsen

# 1. Vorwort zum Arbeitsplan Kunst der Grundschule Uschlag

Dem Fach Kunst kommt neben den Fächern Gestaltendes Werken und Textiles Gestalten eine bedeutsame Aufgabe zu: Die Schüler und Schülerinnen (SuS) lernen den produktiven und erkenntnisfördernden Umgang mit ästhetischen Objekten in verschiedenen Bereichen. Deshalb bemühen wir uns, das überfachlich Verbindende (Wahrnehmen, Gestalten, Herstellen kulturhistorischer Kontexte) dieser Fächer zu nutzen und angemessene Lernsituationen zu schaffen.

Wir verstehen Bilder als „Objekte und Prozesse, die Botschaften bildhaft vermitteln“ (KC S. 9). Kunstunterricht vermittelt also spezifische Grundlagen für das Herstellen und Verstehen eigener (und auch innerer) Bilder, als Ausdruck der Auseinandersetzung mit Konzepten imaginärer und realer Wirklichkeit.

Unterricht im Fach Kunst muss strukturiert, überlegt und aufeinander aufbauend sein, ist aber unserer Ansicht nach nicht in ein starres Korsett von Unterrichtsthemen zu pressen. Um unseren SuS die Herausbildung von Kompetenzen zu ermöglichen, gilt es besondere Unterrichtsprinzipien bzw. methodische Anforderungen zu beachten:

1. Ästhetische Erfahrungen ausgehend von experimentellen Prozessen ermöglichen
2. Individualisierung
3. Innere und äußere Differenzierung
4. Kontinuität
5. Ermutigung
6. Begegnungen mit Kunst
7. Von subjektiv bedeutsamen Themen ausgehen

## **2. Bedingungen an unserer Schule**

Der Kunstunterricht findet bei uns in allen Schuljahren im jeweiligen Klassenraum statt. Es gibt nur eine Kollegin, die das Fach Kunst studiert hat, alle anderen Kolleginnen unterrichten dieses mit viel Engagement fachfremd. In Klasse 3 und 4 wird Kunst mit jeweils nur einer Unterrichtsstunde pro Woche unterrichtet. Die zweite Stunde wird durch Textiles Gestalten in Klasse 3 bzw. Werken in Klasse 4 ergänzt.

Die Arbeitsmaterialien der SuS werden überwiegend im Klassenraum gelagert. Verbrauchsmaterial (z. B. Pappe, Farben, Papier) und Arbeitsgeräte (z. B. Spritzsiebe, Zahnbürsten) sind in den jeweiligen Häusern verteilt gelagert.

Die jeweiligen FachlehrerInnen des Jahrgangs einigen sich vor Beginn des 1.Schuljahres über die von den SuS anzuschaffenden Materialien (z. B. Wachsmaler, Deckfarbenkasten, Sammelmappe, Pinsel etc.) und teilen dies den Erziehungsberechtigten mit. In den darauffolgenden Jahrgängen werden die Materialien bei Bedarf ersetzt bzw. wieder aufgefüllt.

Ton- und hochwertiger Zeichenkarton werden zu Beginn eines jeden Schuljahres von der Schule bereitgestellt und über einen festen Betrag von den Erziehungsberechtigten bezahlt (10€ Bastelmaterial). Besondere Materialien werden von der jeweiligen Fachlehrerin zusätzlich angeschafft bzw. von den SuS auch mitgebracht.

Ergebnisse des Unterrichts werden im Klassenraum präsentiert. Für die Gestaltung der Lernumgebung fühlt sich jede Fachlehrerin verantwortlich.

Die SuS bekommen so auch das Gefühl vermittelt, dass ihre Arbeiten künstlerisch wertvoll, wichtig und ansprechend sind.

Unterrichtsergebnisse und besondere Projekte werden auf Klassenfesten, Schulfesten und sonstigen Anlässen präsentiert.

## **3. Organisation der Zusammenarbeit**

In den Jahrgangsteams findet eine konstante Zusammenarbeit der jeweiligen Lehrkräfte statt. Je nach individuellen Bedürfnissen und inhaltlichen Schwerpunkten bezieht sich die Kommunikation und Kooperation insbesondere auf folgende Bereiche:

- Grobplanung der Unterrichtsinhalte für das Schuljahr
- Abstimmung der Projekte auch im Zusammenspiel mit anderen Fächern wie Deutsch, Sachunterricht, Religion und Sport

- Austausch von Ideen und Arbeitsmaterialien
- Arbeitsmethoden im Unterricht

Über den Austausch in den jeweiligen Kleinteams hinaus finden regelmäßige Treffen der Fachkonferenz statt. Die Aufgabenbereiche der Fachkonferenz orientieren sich an den Arbeitsvorschlägen des niedersächsischen Kerncurriculums:

- Ausgestaltung des schuleigenen Arbeitsplans
- Überprüfung und Weiterentwicklung des schuleigenen Arbeitsplans
- Auswahl der Projekte

### **3. Leistungsbewertung und – feststellung**

Das Wichtigste im Kunstunterricht ist die Freude am Gestalten, am bildnerischen Ausdruck und der Kreativität sein. Dieses muss stets in den Vordergrund gerückt werden.

Klasse 1 und 2:

Es werden keine Noten gegeben. Trotzdem werden Leistungsanforderungen gestellt, so dass SuS und Lehrerinnen Lernfortschritte und Erfolge sehen können.

Besondere Interessen und Fähigkeiten werden positiv im Zeugnis vermerkt.

Klasse 3 und 4:

Nicht jede im Kunstunterricht angefertigte Arbeit muss benotet werden (KC S. 19). Es kann auch sinnvoll sein, eine Gruppe von Arbeiten zur Bewertung zusammenzufassen.

#### Zusammensetzung der Zeugnisnoten:

80%	<p>Einfallsreichtum, Ausdruck und Aussagekraft in der bildnerischen Äußerung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und –verfahren</li><li>- sinnvolle Planung von Arbeitsabläufen und sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug</li><li>- Ergebnisse von Einzel - Partner- oder Gruppenarbeiten</li></ul>
10%	<p>Beiträge zum Unterrichtsgespräch, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einfallsreichtum, Ausdruck und Aussagekraft in der sprachlichen Äußerung</li><li>- angemessene Kommunikation zu ästhetischen Phänomenen, zu unterschiedlichen Sichtweisen und über Gestaltungsprozesse und Produkte</li></ul>
10%	<p>Informationsbeschaffung ( z.B. Leben u. Wirken ausgesuchter Künstler)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation, auch unter Verwendung von Medien</li><li>- Mitbringen von Materialien</li></ul>

Neben diesen fachspezifischen Leistungen sind die SuS kontinuierlich im Lernprozess und ihren Lernfortschritten zu beobachten und auch in die Beurteilung ihrer erbrachten Schülerarbeiten einzubeziehen. Dies wird dokumentiert und bei der Leistungsfeststellung herangezogen. Ebenso wird nicht nur das Arbeitsergebnis, sondern auch die Leistung innerhalb eines Arbeitsprozesses berücksichtigt.

Die Fachkonferenz widmet sich den im KC ausgewiesenen Aufgaben (vgl. S. 20) und aktualisiert sie auf der Fachkonferenz. Als Fachbegriffe werden die im Anhang des Kerncurriculums (S. 21) aufgeführten Begriffe verwendet.